

Von: Münter, Christiane
Gesendet: Donnerstag, 8. April 2010 12:23
An: gerhard.kroeger@kroeger-partner.de
Betreff: xxx

Bitte von dem Blatt meine Anschrift abschneiden.

Gruß
Christiane Münter

Landkreis Nordwestmecklenburg
Steuerungsunterstützung
Börzower Weg 11
23936 Grevesmühlen

Tel.: 03881 - 722138
Fax: 03881 - 785016
e-mail: c.muenter@nordwestmecklenburg.de

Strukturelle Probleme in der Kreisverwaltung

1.
Sachverhalte werden den Gremien nicht ausreichend und frühzeitig dargestellt. Durch Weglassen sollen Probleme umgangen werden. Stattdessen wird die Problemlage durch Weglassen verfälscht.
Nachfragen werden als lästig angesehen, Bsp. Grüne Woche/Piraten.
2.
Rechtsprobleme werden zu spät erkannt, Rechtliche Einschätzungen kommen nicht in der Güte und Schnelligkeit wie erforderlich, Bsp. WFG, Zuständigkeiten des RPA.
(Zuständig für die Beratung der Organe: Frau Lehmann. Welche fachlichen Voraussetzungen?)
3.
Brennpunkte im Kreis werden nicht früh genug erkannt und adäquat behandelt: Bsp. Schönberg, Boltenhagen
4.
Kreiseigene Einrichtungen werden innerhalb der Verwaltung angegriffen mit Instrumenten der Kommunalen Selbstverwaltung, Bsp.
Kreismusikschule/Rechnungsprüfungsausschuss
Nicht der Kreistag oder die Öffentlichkeit kritisiert, sondern die Verwaltung zerlegt sich selbst.
5.
Zuständigkeiten von Gesellschaftern und Aufsichtsräten, die durch Mitglieder kommunaler Vertretungsorgane besetzt sind, werden nicht ausreichend klar gestellt.
Dadurch drohen Schäden.
6.
Die Leitung des Büros der Landrätin ist unzureichend.
Namhafte Persönlichkeiten scheitern an der Büroleiterin, die nicht in der erforderlichen Nüchternheit und Neutralität ihre Arbeit versieht.

7.

Wirtschaftsförderung wird nicht in der Güte und dem Schwung betrieben, wie es NWM gut täte und wie es in einem Landkreis dieser prominenten Lage möglich wäre.

8.

Es fehlt eine regelmäßige Evaluierung des Verwaltungsmodernisierungsprozesses.

Was hat sie bisher gebracht?

In Ludwigslust ist beispielsweise die „Steuerungsunterstützung“ wieder aufgelöst worden.

Hat sie sich in NWM bewährt? Woran lässt sich das abmessen?

Wie geht es weiter?

9.

Aus welchem Grund ganz konkret sind nicht alle Ausgebildeten in diesem Jahr übernommen worden?

Können wir uns das leisten?

10.

Der Nordwestblick hat keinen Pep und ist deswegen als Informationsinstrument nicht optimal genutzt.

11.

Die Verteilung der Bundesfördermittel aus dem Konjunkturpaket II hat zu ständigen Zeitungsartikeln mit Bild von Landrätin, Beigeordneten, Fachdienstleitern geführt.

Ist das sinnvolle Verwaltungsarbeit? Hier ging es doch nur ums Geld verteilen.

12.

Was, Frau Hesse, glauben Sie, wodurch die Zusammenarbeit zwischen hauptamtlicher Verwaltung und kommunaler Selbstverwaltung optimiert werden könnte?